

Fockenfeld! Vielleicht lässt es sich salopp als eine „Mischung aus Familie und Studenten-WG“ bezeichnen. Nur wenn nicht alle gleich nach Unterrichtschluss fortlaufen ist es möglich, dass möglichst viele miteinander essen, lernen, Freizeit machen und auch spirituelle Angebote wahrnehmen. Die Erfahrungen unzähliger Internatsschulen zeigt: Externe Schüler sind zwar gut für die Größe der Schule, aber mittelfristig das Ende für das Internat bzw. das Seminar. Und bekanntlich ist gerade das Seminar das Besondere an Fockenfeld!

### ***Dürfen die Fockenfelder Schüler auch „hinaus“? Wie oft dürfen sie nach Hause?***

Wir sind keine Kaserne! Jeder Schüler hat neben seinem Zimmer- auch einen Haustürschlüssel und kann sich frei bewegen, natürlich auch außer Haus. Schwierig wäre bloß, wenn jemand so viele Außenaktivitäten wahrnehme, dass er schulisch den Anschluss verliert oder bei den gemeinsamen Zeiten im Seminar (z. B. Mittagessen) nicht mehr dabei wäre. Uns geht es ja besonders um Gemeinschaft und Unterstützung, und das funktioniert natürlich nur, wenn man zu bestimmten Zeiten mit der Anwesenheit der anderen rechnen kann.

### ***Privatschule, jeder eine eigene Wohneinheit, Vollverköstigung, alles inklusive – das ist bestimmt unerschwinglich, oder?***

Unglaublich, aber der Schulbesuch in Fockenfeld ist kostenlos! Die (Voll-)Pen-

sionskosten für das Seminar liegen derzeit bei € 500,--/Monat. Hinzu kommen noch ein paar individuelle Positionen wie Telefon- und Internetnutzung, Buch- oder Büroartikelkäufe, eventuell Wäsche. Im Durchschnitt beläuft sich die monatliche Schülerrechnung auf etwa € 530,-- und liegt damit unter dem BAFöG-Satz. Die Mehrzahl unserer Schüler erhalten BAFöG, sodass ihre Pensions- und Nebenkosten dadurch vollständig abgedeckt sind!

### ***Wenn das so ist, warum hat Fockenfeld nur so wenige Schüler?***

Unsere Maximalkapazität wäre (durch die Zahl unserer Wohneinheiten) bei 60 Schülern erreicht, aktuell sind wir etwa zur Hälfte „ausgelastet“. Die bayernweite Umstellung auf das achtjährige Gymnasium bedeutete für uns einen massiven Einschnitt bei den Schülerzahlen. Wir vermuten aber auch, dass wir noch zu wenig bekannt sind bzw. dass Viele eine falsche Vorstellung von Fockenfeld haben.

### ***Wo und wie kann man sich weiter informieren und anmelden?***

Jeder von uns gibt gerne Auskunft, doch die erste Adresse ist

Schulleiter StD Albert Bauer

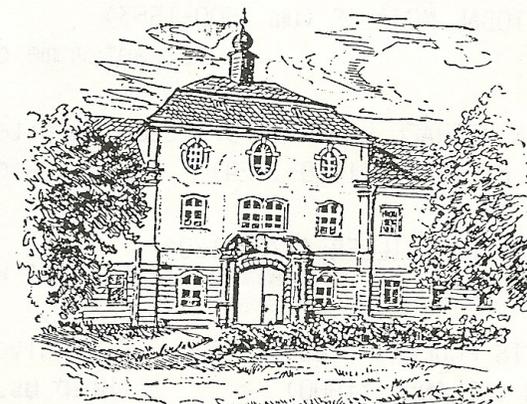
Tel.: 09632/502-0

E-Mail: [gymnasium@fockenfeld.de](mailto:gymnasium@fockenfeld.de)

Noch mehr Infos unter [www.fockenfeld.de](http://www.fockenfeld.de)!

# ***Fockenfeld?!***

## **Antworten auf häufig gestellte Fragen**



### ***Wem gehört Fockenfeld eigentlich?***

Den Oblaten des hl. Franz von Sales (Abkürzung: OSFS), einer röm.-kath. Ordensgemeinschaft. Fockenfeld gehört zur Deutschsprachigen Ordensprovinz mit Sitz in Wien.

### ***Seit wann gibt es die Spätberufenschule St. Josef in Fockenfeld?***

1951 kauften die OSFS das Gut Fockenfeld und machten sich sogleich an die erforderlichen Umbauten. Der Schul- und Seminarbetrieb begann 1955. Zuvor war die Spätberufenschule in Eichstätt (ab 1946) und Hirschberg (ab 1948) angesiedelt.

### ***Welche Rolle spielte die „Resl von Konnersreuth“ dabei?***

Ihr war die Förderung von Priester- und Ordensberufen ein besonderes Anliegen. Als die OSFS nach einem neuen Standort für die Spätberufenschule suchten, setzte sich die Resl dafür ein, diese in Fockenfeld einzurichten. Als junges Mädchen hatte sie selbst hier gearbeitet. Sie unterstützte das Projekt mit inständigem Gebet und vollem Einsatz und ebnete durch ihre Kontakte viele Wege.

### ***Wie viele Ordensleute leben derzeit in Fockenfeld?***

Elf, davon acht Oblaten des hl. Franz von Sales und drei „Franziskanerinnen von der hl. Familie“, besser bekannt als „Mallersdorfer Schwestern“.

### ***Was tun die Schwestern in Fockenfeld?***

Sr. Antonia ist Regionaloberin für die Nördliche Oberpfalz und in unserem Haus in vielen Bereichen von der Sakristei bis zur Wäscherei tätig. Sr. Juliane ist für den Empfang und für Büroarbeiten zuständig. Sr. Rembolda war jahrzehntelang Küchenchefin und hilft auch heute noch in der Küche mit.

### ***Sind alle Oblaten in der Schule tätig?***

Nein, vier davon: P. Friedhelm, P. Benedikt, P. Thomas, Br. Markus. Aber sie haben noch weitere Aufgaben: Br. Markus ist unser Hausoberer und zugleich Seminarerzieher, P. Thomas ist Seminarleiter und Hausöko-

nom. P. Friedhelm ist Stellvertretender Schulleiter und Pfarrer von Münchenreuth (Kappl), P. Benedikt ist Pfarrer von Konnersreuth, P. Junker ist Pfarrer von Leonberg und Wernersreuth. P. Sonntag macht seelsorgliche Aushilfen, Br. Bernhard kümmert sich v. a. um die Grün- und Waldflächen rund ums Haus, P. Reber ist im Ruhestand.

### ***Es gibt also auch Lehrkräfte, die nicht Ordensleute sind?***

Ja, sogar die Mehrzahl, nämlich neun, darunter auch StD Albert Bauer, der seit Herbst 2013 der neue Schulleiter ist, Mathematik und Physik unterrichtet.

### ***Ist Fockenfeld ein Priesterseminar?***

Definitiv NICHT! Als Katholische Privatschule und als Seminar legen wir durchaus Wert auf christliche Werte in der Vermittlung und im Umgang, doch ansonsten führt die Schule zum ganz „normalen“, allgemeinen Abitur. Unseren Absolventen stehen alle Möglichkeiten offen.

### ***Aber wollen nicht die meisten, die nach Fockenfeld kommen, Priester werden?***

Wir freuen uns, dass im Laufe der Jahre etwa die Hälfte unserer Schüler in den kirchlichen Dienst getreten ist, darunter über 500 Priester! Aber wir freuen uns auch über jene, die andere Berufs- und Studienentscheidungen getroffen haben, eben dort ihren Mann stehen und ihr Christ-Sein leben!

### ***Welche Vorbildung muss man mitbringen, um in Fockenfeld zur Schule gehen zu können?***

Qualifizierender Haupt- bzw. Mittelschulabschluss, mittlere Reife, Oberstufenreife, Berufstätigkeit – Eines davon genügt und schon kann es losgehen!

### ***Und die derzeitigen Schüler? Wie alt sind sie, woher kommen sie?***

Unser ältester Schüler (31) ist mehr als doppelt so alt wie unser Jüngster (15) – und sitzt in derselben Klasse! Nur wenige Schüler stammen aus der Gegend, die Mehrzahl aber aus Bayern, doch wir haben auch Schüler aus Nordrhein-Westfalen, Berlin und Schleswig-Holstein.

### ***Wieso können nicht auch Mädchen bzw. Frauen das Gymnasium St. Josef besuchen?***

Der Schulbesuch in Fockenfeld ist unbedingt mit dem Seminarleben verbunden, d. h. es gibt keine „externen“ Schüler und somit auch keine externen Schülerinnen. Die Errichtung und Anbindung eines weiteren Seminars für Frauen ist praktisch undurchführbar und daher auch nicht angestrebt.

### ***Warum „muss“ man im Seminar leben, wenn man hier die Schule besucht?***

Gerade das Seminar ist – neben der kleinen Klassenschülerzahl - das Besondere an